



# Jahresbericht 2011



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Rückblick – Innovationen im Jahr des Waldes	3
Jahresrechnung & Bilanz	9
SILVIVA Netzwerk	10
Ausblick – Natur entdecken	11
Unser Team	12



# VORWORT

Im Jahr 2011 setzte sich der Stiftungsrat neu zusammen. Jedes Mitglied verpflichtete sich für einen der Bereiche Finanzen, Markt und Marketing, HR, Spezialwissen oder regionale Verantwortung. Auf diese Weise konnte das gesammelte und aufbereitete Wissen, sowie die Erfahrungen der Stiftungsratsmitglieder, dem Geschäftsleiter Marcel Fierz und seinen Mitarbeitenden gezielt zur Verfügung gestellt werden.

2011 war für SILVIVA ein trauriges Jahr, weil wir einen langjährigen Mitarbeiter krankheits halber verloren haben. Zum anderen erreichte die Stiftung mit ihrem schlagkräftigen Team die gesetzten Ziele. Darauf aufbauend konnte ein neuer Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) abgeschlossen werden. Zudem haben wir eine neue Revisionsstelle gewählt und damit einen weiteren Aspekt von Good Governance erfüllt. Resultate werden heute sehr professionell geprüft.

Das kommende Jahr fordert von uns neue Ideen und Projekte. Durch die Öffnung neuer Märkte wollen wir uns für eine herausfordernde Zukunft rüsten. Mitarbeiterförderung kann ein Aspekt dabei sein. Genaue Marktkenntnisse ein anderer.

Ich freue mich immer wieder auf die recht harten und konstruktiven Diskussionen mit allen Mitwirkenden. Nur so bringen wir SILVIVA weiter.

Herzlichen Dank für die geleisteten und kommenden Beiträge zu einer guten Zukunft von SILVIVA.



Die Stiftungsratspräsidentin  
Anna Katharina Laederach

# RÜCKBLICK – INNOVATIONEN IM JAHR DES WALDES

*Ein bunter Strauss von Angeboten für Schulen wurde im Bereich der Natur- und Waldpädagogik in den vergangenen Jahrzehnten in ganz Europa entwickelt. SchülerInnen können auf dieser Basis lernen, nachhaltig mit Ressourcen umzugehen. Für junge Erwachsene hingegen gibt es kaum Angebote dieser Art. Dabei steht insbesondere diese Altersgruppe vor Entscheiden, welche den Rest ihres Lebens beeinflussen. SILVIVA ist deshalb gefordert, sich hier mit innovativen Angeboten in der Natur zu engagieren.*

Seit dem Beginn der Aktivitäten im Bereich der Natur- und Waldpädagogik sowie naturbezogenen Umweltbildung konnte in der Schweiz, aber auch

in anderen Ländern Europas, viel erreicht werden. So gibt es zum Beispiel eine Vielzahl von Angeboten für Schulen, welche auch rege genutzt werden.



„Man sieht die Sachen in echt, anstatt dass man aus Büchern lernt. Lernen in der Natur macht mehr Spass als lernen im Klassenzimmer.“

Schüler (13), Teilnehmerin Försterwelt

Damit können Natur- und WaldpädagogInnen, wie sie auch von SILVIVA ausgebildet werden, einen wichtigen Beitrag dafür leisten, dass Kinder und Jugendliche lernen, nachhaltig mit unseren Ressourcen umzugehen.

Doch was geschieht, wenn die Jugendlichen erwachsen werden? Was, wenn sie nicht mehr durch Angebote in der Schule die Umwelt kennen und entdecken lernen? Um die jungen Erwachsenen zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu bewegen, fehlen im Moment erfolgsversprechende Konzep-

te. Doch genau bei diesem Übergang vom jungen zum erwachsenen Menschen, werden wichtige Entscheidungen für den Rest des Lebens getroffen. Eine Vielzahl von Fragen taucht auf: Welche Ausbildung möchte ich abschliessen? Wie decke ich mein Mobilitätsbedürfnis ab, oder wie wohne ich? Es ist also unumgänglich, genau in dieser Altersgruppe aktiv zu werden.

Die Methoden der natur-bezogenen Umweltbildung könnten dafür eine zentrale Rolle spielen. SILVIVA konnte dieses zentrale Thema im vergange-



„Eine hohe Professionalität: SILVIVA holt mich dort ab, wo ich stehe, und begleitet mich zum Ziel.“

*Teilnehmerin Zertifikatslehrgang (CAS) Naturbezogene Umweltbildung*

nen Jahr an verschiedenen Fachtagungen in Deutschland und Österreich zur Sprache bringen und mit Fachleuten diskutieren. Die Antworten sind eindeutig: um in Zukunft mehr Wirkung auch in der Zielgruppe der jungen Erwachsenen zu erreichen, braucht es Innovationen im Bereich der naturbezogenen Umweltbildung.

### **Innovation an der Fachtagung**

Die traditionelle Fachtagung von SILVIVA in der Deutschschweiz stand unter dem Titel Innovation. Zusammen mit knapp 60

Teilnehmenden wurde über neue Zugänge und Zielgruppen diskutiert. Die ReferentInnen gaben Anregungen zu den Bereichen Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Humor, Comics, Musik und Bewegung. Mit diesen Blicken über den Tellerrand möchte SILVIVA eine Entwicklung in der Branche anstossen. Durch Einbezug von neuen Märkten und Methoden soll die Wirkung der Aktivitäten im Bereich der naturbezogenen Umweltbildung erhöht werden. Einem dieser neuen Märkte widmete SILVIVA im vergangenen



„Eine professionelle Ausbildung in Naturbezogener Umweltbildung, wie sie dank SILVIVA möglich ist, ist auf Tertiärstufe einzigartig und macht auch unsere Lehre noch attraktiver.“

*Sandra Wilhelm, Leiterin Fachstelle Umweltbildung, ZHAW*



Jahr eine Tagung in der Romandie. Zusammen mit 25 Teilnehmenden wurden Möglichkeiten der Naturpärke in Bezug auf die naturbezogene Umweltbildung diskutiert. Um den Einstieg in diesen Bereichen zu vereinfachen, wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Erleben und Bildung in der Natur eine Übersicht erstellt, aus welcher hervorgeht, wie in welchem Kanton eine Waldspielgruppe bzw. -kindergarten aufgebaut werden kann.

### **Jahr des Waldes 2011**

Im Rahmen des von den Vereinten Nationen ausgerufenen „Jahr des Waldes 2011“ bot sich für alle Akteure im Wald die einmalige Gelegenheit, sich gemeinsam für den Wald und all seine Funktionen einzusetzen. Viele konnten diese Chance nutzen und wurden bei der Planung und Umsetzung ihrer Ideen von SILVIVA unterstützt. Über die ganze Schweiz sind so eine Vielzahl von Anlässen für eine breite Öffentlichkeit angeboten worden. Solche Veranstaltungen tragen letztlich dazu bei, dass das Bewusstsein für unsere Wälder in der Bevölkerung steigt.

### **Erste AbsolventInnen in der Romandie**

In den letzten zwanzig Jahren sind schweizweit durch Fachleute, welche oft durch SILVIVA ausgebildet wurden, Angebote und Projekte im Bereich der Natur- und Waldpädagogik entstanden. Bei Anlässen mit Schulen, Familien, Erwachsenen oder Firmen wurde viel dafür gemacht, dass sich ein Verständnis für die Notwendigkeit eines nachhaltigen Umgangs mit unseren Ressourcen entwickelt. Auch 2011 haben 16 Personen den Zertifikatslehrgang (CAS) Naturbezogene Umweltbildung in der Deutschschweiz abgeschlossen. Dieser wird seit 2003 in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wädenswil angeboten. In der Romandie haben die ersten 15 AbsolventInnen des Zertifikatslehrgangs (CAS) *Éducation à l'environnement par la nature*, welcher 2009 erstmals gestartet ist, den Markt erobert. Das Certificate of advanced studies (CAS) erhalten die Teilnehmenden in der Romandie dank der Zusammenarbeit mit der Haute École du paysage, d'ingénierie et d'architecture, Genf. Die

AbsolventInnen sind heute in Naturpärken, an Schulen oder in Spielgruppen und Kindergärten tätig. Insgesamt nahmen 2011 gut 400 TeilnehmerInnen an Weiterbildungskursen von SILVIVA teil.

### **Neue Projekte auf dem Vormarsch**

Mit Försterwelt startete SILVIVA ein neuartiges Projekt. Eine Schulklasse soll nicht nur einen Waldtag besuchen, sondern eine ganze Reihe von Waldtagen, über mehrere Jahre. Dabei steht ein Stück Wald im

Vordergrund, für welches die Schulklasse auch Verantwortung übernimmt, und so über die Jahre zu „ihrem“ Wald macht. Im Pilotprojekt hat sich gezeigt, dass sowohl für die Forstleute wie auch für die Schulen ein Mehrwert da ist. Im Jahr 2011 wurde deshalb das Projekt breit angelegt. Bereits im Schuljahr 2011/12 starteten über 10 Schulklassen aus der ganzen Schweiz mit Försterwelt. Durch die Beratung und Unterstützung von SILVIVA können auch Lehrpersonen und Forstleute langfristig von Försterwelt pro-



„Ausserschulische, praktische Lerngelegenheiten wirken viel nachhaltiger als viele Theoriestunden im Klassenzimmer.“

*Revierförster, Projektpartner Försterwelt*



fitieren und eigene Aktivitäten mit SchülerInnen im Wald umsetzen.

### **Vernetzen und Austauschen**

Die Stiftung SILVIVA konnte im vergangenen Jahr ihr Netzwerk weiter ausbauen, sich in verschiedenen Ländern Europas vernetzen, und in direkten Austausch mit Fachleuten treten. Neben Deutschland und Österreich steht SILVIVA in regelmässigem Kontakt mit Finnland, Norwegen, der Slowakei, Ungarn, Tschechien, Polen, Frankreich, Spanien, Luxem-

burg und Schottland. Dieser Austausch, welcher auch in den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz gepflegt wird, trägt dazu bei, dass SILVIVA auch in Zukunft zu den führenden Organisationen im Bereich der Natur- und Waldpädagogik gehören wird.

Weitere Aktivitäten und Angebote von SILVIVA  
[www.silviva.ch](http://www.silviva.ch)



# JAHRESRECHNUNG UND BILANZ

## Bilanz (CHF)

---

### Aktiven

Umlaufvermögen	775'352
Anlagevermögen	6'017
Aktive Rechnungsabgrenzung	19'551

**Total** **800'920**

### Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	45'095
Passive Rechnungsabgrenzung	17'926
Kurzfristige Rückstellungen	405'745
Zweckgebundener Fonds	87'300
Stiftungskapital	200'000
Eigenkapital	32'384
Gewinn	12'470

**Total** **800'920**

## Erfolgsrechnung (CHF)

---

### Ertrag

Betriebsbeiträge (Bund, Kantone, Stiftungen, Dritte)	596'256
Veranstaltungen und Verkäufe	339'337
Spenden	1'266

**Total** **936'859**

### Aufwand

Personal	509'584
Betriebsaufwand	77'398
Projekte	123'299
Veranstaltungen und Tagungen	184'108
Rückstellungen (zweckgebundener Fonds)	30'000

**Total** **924'389**

**Gewinn** **12'470**

# SILVIVA NETZWERK

## Finanzielle Unterstützung

---

### **Bundesstellen und Kantone**

Bundesamt für Umwelt, Abteilungen Wald und Kommunikation; Bern; Freiburg; Graubünden; Jura; Luzern; Obwalden; Solothurn; Thurgau; Waadt.

### **Stiftungen, Vereine, Organisationen**

Loterie Romande; Sherpa Outdoor.

## Fachliche und organisatorische Zusammenarbeit

---

### **Forstliche Partner**

Bundesamt für Umwelt, Abteilungen Wald und Kommunikation; Bildungszentren Wald, Lyss und Maienfeld; Codoc; Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, WSL; Eidg. Forstliche Ausbildungskommission; erweiterte Kantonsoberförsterkonferenz; European Forest Pedagogics Network; kantonale Waldämter; Qualitätssicherungskommission Wald; Schweizerischer Forstverein; Verband Schweizer Forstpersonal; Forstunternehmer Schweiz; Waldwirtschaft Schweiz WVS.

### **Bildungs-, Umwelt- und Sozialpartner**

Arbeitsgemeinschaft für den Wald; ausbalanciert; Bildungscoalition der NGOs; Bildungswerkstatt Bergwald; Dachverband Schweizer LehrerInnen; Fachkonferenz Umweltbildung; Fachverband Erleben und Bildung in der Natur; Genossenschaft Feuervogel; Gruppo di Educazione Ambientale della Svizzera Italiana; Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture; Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften; JagdSchweiz; JagdZürich; Kant. Erziehungsdepartemente; Kant. Fachstellen Umweltbildung; Netzwerk Schweizer Pärke; Pädagogische Hochschulen; Pro Natura Schweiz; Regionale Naturpärke und Naturerlebnispärke; Réseau romand d'éducation à l'environnement; sanu; Schulträger und Lehrpersonen; Sensibilisation et éducation à l'environnement et au développement durable; service-umwelt; Stiftung Umweltbildung Schweiz; TRIVAS; WWF Bildungszentrum; WWF Schweiz; Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

# AUSBLICK – NATUR ENTDECKEN

*Immer öfter wird über die Gefahren gesprochen, welche ein Gruppenausflug in die Natur mit sich bringt. Die Natur bietet aber gleichzeitig auch fast unbegrenzte Möglichkeiten um zu Lernen. Dieses grosse Potential möchte SILVIVA auch in Zukunft vermehrt nutzen.*

Der Boden ist gefroren. Ein bisiger Wind bläst. Wollen wir heute wirklich in den Wald? Häufige Naturaufenthalte im Kindesalter haben einen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Sozialkompetenzen, der Kreativität, der Selbstständigkeit, der Einschätzung und Überwindung der eigenen Grenzen und der Beziehung zur Natur. Naturaufenthalte ermöglichen aber auch einen attraktiven Lernort zu erschliessen, welcher fast unbeschränkte Möglichkeiten zum Lernen bietet.

In der Natur lernen die Kinder durch direkte Erfahrungen und über alle Sinne. Diese vielfältigen sinnlichen Wahrnehmungen sorgen für eine besonders intensive Verankerung des Erlebten im Langzeitgedächtnis. Primärerfahrungen schaffen emotionale Bezüge und Problemstellungen, die Fragen aufwerfen. Hier kann die Vermittlung von Wissen und

Erkenntnissen anknüpfen: Lernsituationen müssen nicht künstlich vorbereitet werden, sondern können aufgegriffen und direkt gemeinsam erlebt werden. Anschliessend findet ein Austausch statt und das Erlebte wird vertieft. Dabei werden alle Entwicklungsbereiche von selbst gefördert.

Ein respekt- und verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt und uns selber ist nur möglich über konkrete Erfahrungen in der Natur. Direkte Naturerfahrungen bilden die unabdingliche Basis für eine nachhaltige Lebensweise. Professionell umgesetzt und begleitet durch ein entsprechendes Sicherheitsmanagement lohnt es sich, Mut zum Risiko zu haben und die Natur als Lernort zu nutzen. SILVIVA wird sich deshalb in Zukunft stärker engagieren, dass Primärerfahrungen in der Natur für alle möglich sind.

# UNSER TEAM am 31.12.2011

## MitarbeiterInnen (Kernteam SILVIVA)

---

**Marcel Fierz**, Geschäftsleiter

**Nicolas Bansac**, Kommunikation

**Lilian Carpenter**, Administration

**Peter Kyburz**, Projektleiter

**Gloria Locatelli**, Projektmitarbeiterin

**Christophe Mohni**, Koordinator Romandie

**Giorgina Obrist**, Projektleiterin

**Nicola Petrini**, Stv. Geschäftsleiter, Koordinator Südschweiz

**Mirjam Richter**, Projektleiterin

**Nicole Schwery**, Projektleiterin

**Sarah Wauquiez**, Projektmitarbeiterin

**Rahel Wöhrle**, Buchhaltung

Eine Liste unserer Kursleiterinnen und Kursleiter ist auf unserer Webseite zu finden. Allen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.



„Lavoro da anni per SILVIVA perchè è un'organizzazione innovativa, che propone progetti pionieristici et interessanti.“

*Nicola Petrini, Coordinatore Svizzera italiana SILVIVA*

**Anna Katharina Laederach**, Präsidentin; Leader's Solutions AG; Zürich

**Rolf Dürig**; Codoc; Basel

**François Godi**; GGConsulting Sàrl; Bercher

**Cornelia Gut-Villa**; St. Galler Kantonalbank; St. Gallen

**Marlies Hartmann**; Ökonomin; Pratteln

**Daniela Jost**; BAFU; Bern

**Kurt Meier**, Quästor; Bellerive Financial Services AG; Zürich

**Fausto Riva**, Vizepräsident; Sezione forestale Ticino; Bellinzona

Peter Kyburz ist am 24. Januar 2012 von uns gegangen. Mit Peter haben wir einen Freund und Mitarbeiter verloren, der mit seinem grossen Wissen, subtilen Humor und kritischen Denken stets zum Erfolg von SILVIVA beigetragen hat.



„Coeur des activités de SILVIVA, l'expérience dans la nature - en particulier en forêt - participe au développement humain.“

*François Godi, membre du conseil de fondation SILVIVA*





**Stiftung SILVIVA**  
**Geschäftsstelle**

Bederstrasse 80  
CH-8002 Zürich  
Tel. +41 44 291 21 91  
Fax +41 44 291 21 90  
Email [info@silviva.ch](mailto:info@silviva.ch)

**Fondation SILVIVA**  
**Coordination Romande**

c/o CEFOR, CP 252  
CH-3250 Lyss  
Tél. +41 32 384 82 23  
Fax +41 44 291 21 90  
Email [info-romandie@silviva.ch](mailto:info-romandie@silviva.ch)

**Fondazione SILVIVA**  
**Coordinazione Sud delle alpi**

Casella postale 280  
CH-6802 Rivera  
Tel. +41 44 586 43 63  
Fax +41 44 291 21 90  
Email [info-sud.delle.alpi@silviva.ch](mailto:info-sud.delle.alpi@silviva.ch)

[www.silviva.ch](http://www.silviva.ch)